

Begründung:

Gemäß § 78 Abs. 1 GO i. V. mit § 63 LKrO wurde die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen vom Kämmerer aufgestellt und vom Landrat festgestellt.

Entsprechend § 74 Abs. 3 GO muss der Haushalt in jedem Haushaltsjahr unter Berücksichtigung der Fehlbeträge aus den Vorjahren ausgeglichen sein. Kann der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden, so ist nach § 74 Abs. 4 ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. In diesem Konzept ist der Zeitraum zu beschreiben, in dem der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden kann.

Haushaltslage

Der Haushalt 2006 weist einen kumulierten Fehlbedarf von 65,6 Mio. € aus. 2005 hatte der Landkreis einen Fehlbedarf von 51,5 Mio. € veranschlagt (einschließlich der Fehlbedarfe aus Vorjahren in Höhe von 33,3 Mio. €).

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes werden für 2006 mit 314.696.000 € und die Ausgaben mit 380.345.900 € geplant. Der Vermögenshaushalt ist mit 25.948.900 € in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Schlüsselzuweisungen

Entsprechend dem Schreiben des Ministeriums der Finanzen vom 24.06.2005 zur Haushaltsaufstellung des Jahres 2006 wurden die Schlüsselzuweisungen um 587.700 € und die Zuweisungen für übertragene Aufgaben um 36.100 € geringer geplant als im Vorjahr.

Die Übertragung neuer Aufgaben vom Land (z. B. die Umsetzung des Gesetzes über die Begleitregelungen zur Einführung des digitalen Kontrollgerätes zur Kontrolle der Lenk- und Ruhezeiten) und der erhöhte sächliche Verwaltungsaufwand durch die Preisentwicklung (insbesondere bei Energie- und Kraftstoffpreisen) spiegeln sich in den zu erwartenden Zuweisungen vom Land nicht wieder.

Somit wird sich die Unterfinanzierung des Landkreises ausweiten.

Kreisumlage

Der Hebesatz der Kreisumlage ist wie im Haushaltsjahr 2005 auf 46,75 % festgesetzt.

Durch die teilweise positive Entwicklung der Umlagegrundlagen (Anteil aus Schlüsselzuweisungen um ca. 1,9 Mio. € geringer, Anteil aus Steuerkraftmesszahl um ca. 4,6 Mio. € Zuwachs) ergibt sich absolut eine Erhöhung der Kreisumlage um 1.260.000 €.

Stellenplan / Personalkosten

Der Stellenplan 2006 umfasst insgesamt 877,0 Stellen, d. h. 14,7 Stellen mehr als zur 1. Änderung zum Stellenplan 2005. Der Stellenzuwachs ist begründet u. a. durch Einrichtung von Altersteilzeit-Nachrückerstellen, Einrichtung erforderlicher Stellen im Amt zur Grundsicherung für Arbeitsuchende aufgrund der Fallzahlen und zur Sicherung des Bearbeitungsschlüssels sowie durch Einrichtung einer Kinderarztstelle.

Zukünftig werden insgesamt weitere 54,1 der ausgewiesenen Stellen wegen entsprechendem kw-Vermerk wegfallen, 17,8 Stellen davon in 2006.

Vermögenshaushalt

Haupteinnahmequelle für den Vermögenshaushalt sind die investiven Schlüsselzuweisungen und die zweckgebundenen Landesmittel, z. B. für den Bau von Kreisstraßen bzw. die Schulgebäudesanierung.

Die investiven Schlüsselzuweisungen betragen 2006 insgesamt 8.233.200 €, also 211.200 € weniger als 2005.

Schwerpunkte für Investitionen im Haushaltsjahr 2006 sind:

- Brandschutzmaßnahmen an Schulen
- Bau der Rettungswache Templin
- Straßenbaumaßnahmen
- Rekultivierungsmaßnahmen Deponie Milmersdorf
- Sanierungsarbeiten an Schulen
- Radwegebau

Haushaltssicherungskonzept

Aufgrund der unzureichenden Beteiligung des Landes an der Finanzierung der Pflichtaufgaben kann der Haushaltsausgleich auf absehbare Zeit nicht realisiert werden.

Die im Haushaltssicherungskonzept benannten Maßnahmen werden der Defizitauseitung in den künftigen Jahren entgegenwirken, können ein weiteres Anwachsen jedoch nicht verhindern. Dabei ist zu beachten, dass gegenläufige Effekte den Konsolidierungserfolg schmälern können.

Ein Abbau des Defizits wird zukünftig nur mit einer der Aufgabenerfüllung angemessenen Finanzausstattung durch Bund und Land möglich sein.